



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Juli 2020



UNSERE THEMEN

- Augsburg hilft
- Rettungsdienst – beeindruckender Zusammenhalt
- Das Stadtteilzentrum Haunstetten – ein Ort des Miteinanders auch in der Krise
- Erste-Hilfe-Kurse sind wieder gestartet

Nah an den Menschen - dank Ihnen!

Die Corona-Krise stellte und stellt die ganze Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen. Unsere Aufgabe beim BRK Kreisverband Augsburg-Stadt ist es auch in dieser Zeit, nah an den Menschen zu sein. Auch dank der Unterstützung unserer Mitglieder, **IHRER** Hilfe, konnten wir genug Ausrüstung beschaffen, um unsere Mitarbeiter zu schützen und unsere Mission zu erfüllen: Menschen helfen.

Nationale und regionale Unternehmen haben sich zudem in den vergangenen schweren Wochen auf vielfältige Weise solidarisch gezeigt und uns Wertschätzung für unsere Arbeit entgegenge-

bracht. Wir danken insbesondere den Firmen Corpuls GS Elektromedizinische Geräte, Milka, Ferrero, Langnese, Coca-Cola, Drei-Mohren-Hotel Augsburg, Kaffee_art Kaffeemanufaktur, Bäckerei Ihle, Dott Elektro-Tretroller-Sharing-Plattform und Dog and Living Augsburg.

Dass wir uns in Krisen aufeinander verlassen können, ist eine wunderbare Erkenntnis aus dieser Zeit und von unschätzbarem Wert!

Augsburg hilft

„Zivilisation bedeutet, sich gegenseitig zu helfen...“, hat Rot Kreuz-Gründungsvater Henry Dunant gesagt. Krisen sind für diesen Ansatz ein Härte-Test. Beim BRK Augsburg-Stadt ist er mit Bravour gelungen.

Zahlen, Daten, Fakten sammeln und interpretieren. Strategien, Maßnahmen, Szenarien entwickeln, um nicht nur auf die Lage zu reagieren, sondern möglichst einen Schritt voraus zu sein. Seit in Bayern am 16. März der Katastrophenfall ausgerufen wurde, ist die Lagebesprechung mit dem BRK-Krisenstab für Kreisgeschäftsführer Michael Gebler tägliche Routine. Der Kreisverband Augsburg-Stadt hat mit seinen 140 haupt- und rund 1000 ehrenamtlichen Mitarbeitern in den letzten Monaten Großes geleistet. Im Rettungsdienst und im Corona-Test-Zentrum in Haunstetten sind BRK-Mitarbeiter an vorderster Front im Einsatz.

Der Mangel an Schutzausrüstung, lange Lieferzeiten und horrenden Preise gingen durch die Medien. Wie sind Sie mit diesem Problem umgegangen?

Es hat sich gerächt, dass der Katastrophenschutz von der Politik seit Jahren vernachlässigt wurde. Uns ist es aber gelungen, durch eine gute Zusammenarbeit mit der zentralen Beschaffungsstelle des Roten Kreuzes, H+DG, und die großartige Unterstützung von Unternehmen vor Ort und unseren Mitgliedern genug Hygiene- und Schutzartikel zu organisieren, um unsere Mitarbeiter zu schützen. Andernfalls hätte etwa unser Rettungsdienst nicht mehr arbeiten können... Wir konnten in den letzten Wochen rund 30 000 Masken und rund 1000 Schutzanzüge beschaffen.

Normalerweise sorgt das BRK-Augsburg jetzt bei FCA-Spielen, Events wie dem Plärrer, den Sommernächten oder dem Modular-Festival für Sicherheit...

Diese Einnahmen fehlen uns natürlich sehr. Eine große Herausforderung war es auch, fast alle unsere anderen Dienste wie die Kindertagesstätten, die Ausbildungsbetriebe und die Wasserwacht quasi auf null herunterzufahren.

Wurden Kurzarbeit oder Entlassungen nötig?

Nein. Die akute Krisen-Zeit wurde produktiv genutzt. Unsere Rot-Kreuz-Lädle etwa wurden während des Lockdowns renoviert. Unsere KITAs haben schnell auf Notbetrieb für die Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, umgestellt. Das KITA-Personal hat zudem für den Krisenstab gekocht. Im Stadt-



Foto: BRK Augsburg

Einsatz am Testzentrum in Haunstetten.

teilzentrum Haunstetten wurden die Beratungsangebote telefonisch und digital abgehalten. Außerdem wurden mit einer Masken-Näh-Aktion Menschen vor Ort unterstützt.

Was nehmen Sie Positives aus der Krise mit?

Helmut Schmidt hat gesagt, in der Krise zeigt sich der Charakter. Wir können im Kreisverband auf Menschen zurückgreifen, die so flexibel sind, auch mal andere Aufgaben zu übernehmen. Größten Respekt habe ich vor unserem Rettungsdienst. Von lokalen Unternehmen und unseren Mitgliedern haben wir eine große Solidarität erlebt. Alles in allem haben wir in Augsburg die Krise bislang großartig bewältigt. Als in Lindau 19 Mitarbeiter des BRK-Rettungsdienstes in Corona-Quarantäne mussten, konnte dort auch mit unserer Unterstützung die Versorgung aufrechterhalten werden.

Wie ist Ihre Prognose für die kommenden Wochen?

Wenn wir alle diszipliniert bleiben, bin ich optimistisch, dass wir hierzulande die Krise bis Ende des Jahres bewältigt haben. Wir sind im Kreisverband für eine mögliche zweite Welle in jedem Fall gewappnet und haben unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter dafür sensibilisiert. International könnte es anders aussehen. Auch hier sind wir als Teil eines weltumspannenden Netzwerks darauf vorbereitet, über die Ländergrenzen hinweg zu helfen.

Anzeige



Helfen ist einfach.

Das Bayerische Rote Kreuz Augsburg hilft vielen Menschen. Wir unterstützen das auf vielfältige Weise.

sska.de · blog.sska.de

 Stadtparkasse
Augsburg

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BRK Kreisverband Augsburg-Stadt

IBAN

DE79720500000000039214

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

AUGSDE77XXX

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

BRK Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE79720500000000039214
AUGSDE77XXX

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)



Beeindruckender Zusammenhalt

Der Rettungsdienst ist da, wenn Menschen in Not sind. Das gilt auch in Corona-Zeiten. Die Einsatzkräfte des BRK-Rettungsdienstes gehören zweifellos zu den Helden dieser Zeit.

Sie halten den Laden am Laufen und sorgen dafür, dass sich die Menschen auch in unsicheren Zeiten sicher fühlen können. Wenn der Notfallpiepser losgeht, beginnt die wichtige Arbeit der Sanitäter. Und dabei gleicht kein Einsatz dem anderen. Das war schon vor Corona so. Jetzt dauert allerdings jeder Rettungseinsatz im Schnitt etwa 30 Minuten länger, erzählt Lothar Ellenrieder, Rettungsdienst-Chef beim BRK-Kreisverband Augsburg-Stadt. Das liegt zum einen an den Aufnahmeverfahren der Kliniken. Zum anderen an den verschärften Hygiene- und Schutzstandards für die Sanitäter.

Schutzausrüstung und Desinfektion der Rettungswagen

FFP2-Mundschutzmaske und Schutzbrille gehören derzeit zur Standardausrüstung. Nur ein Mitglied des Rettungsteams prüft dann zunächst, ob der Betroffene an typischen Covid 19-Symptomen wie Fieber oder Husten leidet. „Anfangs sind Patienten da schon etwas erschrocken“, erzählt Ellenrieder. Wenn der Verdacht auf eine Infektion besteht, ziehen die Sanitäter einen Schutzanzug an, die Patienten erhalten einen Mundschutz. Schon bei „normalen“ Patienten dauert die anschließende Reinigung des Rettungswagens etwa 15 Minuten.

Bei dem Verdacht auf eine Corona-Infektion kann die Komplett-Desinfektion bis zu einer Stunde in Anspruch nehmen, zuzüglich einer Stunde Standzeit. Seit Beginn der Krise ist die Zahl der Infektionsfahrten bayernweit um 230 Prozent gestiegen. Da seit Mitte März gleichzeitig rund ein Drittel weniger klassische Notfälle und Ambulanzfahrten zu bewältigen waren, hat sich der erhöhte Zeitaufwand für den Rettungsdienst in etwa ausgeglichen. Außerdem hat der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung erreicht, dass der BRK Kreisverband Augsburg-Stadt zwei zusätzliche Rettungswagen in Betrieb nehmen konnte.

Grundsätzlich klingt Lothar Ellenrieder sehr optimistisch und unaufgeregt. Das Retten und Transportieren von potenziell ansteckenden Patienten ist für ihn und seine Mitarbeiter ein Stück weit „business as usual“. „Die Versorgung der Menschen war zu keinem Zeitpunkt gefährdet“, versichert er. Gab es keine Personalengpässe? Hatten nicht einige der rund 75 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter Bedenken, sich selbst anzustecken? „Im Gegenteil. Viele haben angeboten, zusätzliche Schichten zu machen, falls es eng werden sollte. Einige Ehrenamtliche, die wegen des Virus in



Foto: BRK Augsburg

FFP2-Mundschutzmaske und Schutzbrille gehören derzeit zur Standardausrüstung im Rettungsdienst.

Kurzarbeit waren, haben angeboten kurzfristig einzuspringen. Sieben konnten wir erstmal befristet anstellen. Wir sind hier im Rettungsdienst wie eine große Familie.“

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren? Infos dazu finden Sie unter <https://www.kvaugsburg-stadt.brk.de/angebote/ehrenamt/ehrenamt.html>



Foto: BRK

Rund 350 Masken kamen bei der Aktion der Nachbarschaftshilfe und des Mehr-Generationen-Treffpunkts im Stadtteilzentrum Haunstetten zusammen.

Ein Ort des Miteinanders

Normalerweise treffen sich in unserem Stadtteilzentrum Haunstetten Menschen jeden Alters und jeder Nationalität. Sie erhalten hier Unterstützung, tauschen sich aus, haben Spaß zusammen. Seit Mitte März ist es ruhig geworden. Aber auch in der Krise bleibt das Stadtteilzentrum ein Ort des Miteinanders und zeigt: Trotz körperlicher Distanz ist soziale Nähe möglich.

Die Nachbarschaftshilfe, die Fachberatung für Senioren, der Mehr-Generationen-Treffpunkt, der Familienstützpunkt, Migrationsberatung, Suchdienst und das Gesundheitsprojekt MiMi sind in der Johann-Strauß-Straße 11 zu Hause. Daneben sind hier Rettungsdienst, Wasserwacht, Bereitschaft, das Jugendrotkreuz und die Rettungshundestaffel zu finden. Vor Corona gab es neben den laufenden Beratungsangeboten jeden Monat ein vielfältiges Programm: Selbsthilfegruppen, Frauen-Frühstück, Kurse, Repair-Café, gemeinsam Sport machen, singen und musizieren. Dazu kommen spannende Vorträge, Aktionen, Feste.

Mund-Nasen-Masken für die Haunstetter Sozialstationen

Natürlich mussten auch hier, um der Ausbreitung von Covid-19 vorzubeugen,

alle Veranstaltungen abgesagt werden. Trotzdem ist es Leiterin Tatjana Asmuth und ihrem Team in dieser Zeit gelungen, nah an den Menschen zu bleiben. Das vielfältige Beratungsangebot etwa konnte telefonisch und digital in Anspruch genommen werden. Zudem haben sich Nachbarschaftshilfe und Mehr-Generationen-Treffpunkt eine tolle Aktion einfallen lassen.

„Wir haben (Hobby-) Schneiderinnen und Schneider dazu aufgerufen, uns beim Nähen einfacher Mund-Nasen-Masken zu unterstützen. Stoff und Näh-Anleitungen haben wir zur Verfügung gestellt.“ Die Resonanz war riesig. Rund 350 Masken konnten so an Klientinnen und Klienten der Seniorenfachberatung, an die Ökumenische Sozialstation Haunstetten und an das Marconi Pflegeheim verteilt werden. 350mal Schutz also für Seniorinnen, Senioren, Pflegekräfte und ehrenamtlich Mitarbeitende des BRK.

Seit Anfang Mai sind Präsenzberatungen im Stadtteilzentrum wieder in Notfällen möglich.

Den aktuellen Veranstaltungskalender und mehr Infos zu den Angeboten im Stadtteilzentrum Haunstetten finden Sie unter <https://www.stadtteilzentrum-haunstetten.de>

Erste-Hilfe-Kurse laufen wieder an

Seit Mitte Juni bieten wir wieder Erste-Hilfe-Kurse an. In den Kursen müssen Sicherheits- und Hygienevorschriften wie das Tragen einer Maske und ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden.

Wenn es am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr oder zu Hause zu einem Notfall kommt, kann Erste-Hilfe-Wissen Leben retten. Die Auffrischung empfehlen wir alle zwei Jahre. Unsere Kompakt-Kurse finden in Haunstetten, Johann-Strauß-Straße 11 (H), oder in der Berliner Allee 50a (B), jeweils von 8.30 bis 17 Uhr, statt. Die Gebühren betragen 50 Euro bzw. werden von den Unfallversicherungen übernommen. **Termine bis Ende August:** Donnerstag, 16. Juli (H), Mittwoch, 22. Juli (H), Donnerstag, 23. Juli (H), Samstag, 25. Juli (B), Samstag, 1. August (B), Dienstag, 18. August (H), Dienstag, 25. August (H). Am Samstag, 18. Juli, bieten wir zudem in der Berliner Allee einen Spezialkurs „Erste Hilfe am Kind“ an, der für Eltern, Omas, Opas und alle, die mit Kindern zu tun haben, sehr empfehlenswert ist.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 0821-32900-600 oder ausbildung@kvaugsburg-stadt.brk.de an!



Foto: BRK Augsburg

Impressum

BRK KV Augsburg-Stadt

Redaktion:
Claudia Wohlhüter

V.i.S.d.P.:
Kreisgeschäftsführer Michael Geblert

Herausgeber:
BRK KV Augsburg-Stadt
Berliner Allee 50a
86153 Augsburg
Tel.: 0821 32900 0
www.kvaugsburg-stadt.brk.de
info@kvaugsburg-stadt.brk.de

Auflage: 9.324